



H. C. Artmann

die zerstörung einer schneiderpuppe

Einakter, Schauspiel

25 Dramolette

dramatische notation (1D/1H)

ein tarockes stück (2D/3H)

der knabe mit dem brokat (3H)

mythologie des verlusts

tod eines leuchtturms (4H)

prolog der schwarzen köchin (1D)

prolog zu "caspar als luftschiffeur" (3H)

brighella, sauer wie der mann im mond (3D/5H)

die zyklopin oder die zerstörung einer schneiderpuppe (4D/5H)

la cocodrilla (2D/3H)

aufbruch nach amsterdam (3D/5H)

die fahrt zur insel nantucket (1D/3H)

nebel und blatt (2H)

lob der optik (1H)

das los der edlen und gerechten

prognose für den nachmittag (2H)

die schwalbe

die ungläubige columbina (4D/3H)

interior fotográfico (3D/4H)

am wunderschönen flusse pruth oder des zaren dach

attila ante portas

fauler zauber in schwarz-afrika (3D/7H)

how lovecraft saves the world (6H)

postmens reunion (6H)

mutter nach algerien (1D/2H)

H. C. Artmann

(* 1921 in Wien | † 2000 ebenda)

„Er spielt wie kaum ein anderer in allen Tonarten auf der Klaviatur der poetischen Sprache.

Ernst und Scherz, Liebe und Tod, Spruchhaftes und Moritatengesang, Zärtliches und

Lasterhaftes, Boshaftheiten und Galanterien, Verballhornungen und Parodien: alles wird mit



leichter Hand ausgestreut.“ (FAZ)

Hans Carl Artmann wurde 1921 in Wien Breitensee geboren. Nach seinem Hauptschulabschluss war er drei Jahre lang als Büropraktikant tätig und begann im Anschluss eine Schuhmacherlehre. Im Jahre 1940 wurde er zur Wehrmacht eingezogen und erlitt schwere Kriegsverletzungen. Er desertierte zwei Mal – das erste Mal erfolglos, beim zweiten Mal konnte er in Wien untertauchen. 1945 geriet er in amerikanische Kriegsgefangenschaft und war als Dolmetscher tätig.

1947 veröffentlichte er erste Gedichte und knüpfte Kontakte zum Art Club. 1954 gründete er mit Konrad Bayer, Gerhard Rühm u. a. die Wiener Gruppe, die aus dem Art Club hervorging. Mit dem Gedichtband „med ana schwoazzn dintn“ gelang ihm 1958 der literarische Durchbruch. Artmann wurde in den kommenden Jahrzehnten zu einer der prägendsten Gestalten der österreichischen Avantgarde. Er lebte zeitweise in Schweden (Stockholm, Lund, Malmö), Graz, Berlin und Salzburg. 2000 starb er in Wien an Herzversagen.

Auszeichnungen (Auswahl):

- Großer Österreichischer Staatspreis für Literatur, 1974
- Georg-Büchner-Preis, 1977
- Großes Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich, 2000